Werk

Titel: Altdeutsche Handschriften aus Prager Bibliotheken

Autor: Kelle, Johann

Ort: Leipzig

Jahr: 1867

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0028|log91

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. **Robert Naumann.**

№ 20. Leipzig, den 31. October 1867.

Altdeutsche Handschriften

aus

Prager Bibliotheken

verzeichnet

von

Johann Kelle.

(Vergl. Serapeum. 1859. Nr. 3. 4. 5. — 1860. Nr. 1. 4. — 1861. Nr. 23. 24.)

I.

Lobkowitzsche Bibliothek.

In Folge des Reichsdeputationshauptschlusses §. 24. i erhielt Franz Graf von Sternberg für Blankenheim, Junkrath, Geroltstein und Dollendorf ausser Anderem die Prämonstratenser Reichsabtei Schussenried (Soretum) an der Schuss bei Waldsee und die Prämonstratenserabtei Weissenau (Minderau, Augia minor, alba) an der Schiuss bei Ravensberg, und kam dadurch auch in den Besitz der manuscriptenreichen Sammlungen dieser Klöster,[1]) welche von nun an den werthvollsten

1) Schon im zwölften Jahrhundert waren in der Weissenburger Bibliothek nachstehende Handschriften vorhanden: . . . . . di. I. I[0].

Theil der Bibliothek dieses enthusiastischen Freundes der Wissenschaft und Kunst bildeten. Sternberg befand sich noch in

---

uolumine. Innocentiū de sacramentis et de miseria humana et summam beleth in uno uolvmine. Summam magistri praepositini. ī. I⁰. uol. Sententias ecclesiae quae sic incipiunt.

Exceptiones ecclesiasticarum regularum. ī. I. uo. Sententias cujusdam quae sic incipiunt. Dominum aeternum et omnipotentem. ī. I⁰. uol. Sententias johannis Crisostomi. ī. I⁰. uo. Item librum Johannis Crisostomi de reperatione lapsi et quaestiones magistri albini super Genesim. ī. uno uol. Quaestiones de sententiis. in. I⁰. uo. Decreta conciliorum in duobus uolu. Excerpta dectretorum in. uno. uol. Romanum ordinem in. I⁰. uol. Cronica romanorum ī. I⁰. uol. Marium phylosophum. ī I⁰. uol. Librum scintillarum ī. I⁰. uol. Formulam oneste uite. ī. I⁰. uol. Epistolam Bernonis de musica et Priscianum XII. versibus. ī. I⁰. uol. Expositionem super leuiticum. et librum numeri. in. I⁰. uolumine. Glossas super librum regum. ī. I⁰. uol. Glossas super genesim. ī. I⁰. uol. Tractatum magistri walteri de mauritania et librum proemiorum Jeronimi de plenitudine ueteris et noui testamenti. ī. I⁰. uo. Glossas dictionum ueteris et noui testamenti. in. II. paruis uoluminibus. Foram penitentiarum. ī. I⁰. uol. Excerpta ewangelice hystorie. ī. I⁰. uol. Epistolas Pauli sine glossa. plenarie in. III. uol. Continuas glossas super epistolas Pauli. ī. II. uol. Marginales glossas super epistolas pauli. ī. II. uol. Epistolas Pauli et actus apostolorum sine glossa. ī. I⁰. uol. Cantica cant. sine glossa ī. I⁰. uol. Cant. cant. et apocalipsin cum marginali glossa. in. vno. vol. Item apocal. cum marginali glossa. ī. I⁰. uol. Continuas glossas super apocal. Johannis. ī. uno. uol. Epistolae can. sine glossa. ī. I⁰. uol. Ewangelium Luce cum marginali glossa in. I⁰. uol. Ewangelium Marci cum marginali glossa. in. I⁰. uo. Ewangelium Matthei cum continua glossa. ī. I⁰. uo.

Speculum ecclesiae in uno uol. Petrum alphunsi. ī. I⁰. uol. Miracula scē Marie. ī. I⁰. uol. Vitas patrum. in. I⁰. uol. Visiones quorumdam. ī. I⁰. uol. Vitam Norperti et passionem Mathiea. ī. I⁰. uol. Passionarium magnum partim. ī. I⁰. uol. Passiones apostolorum et uitam. s. martirum. ī. I⁰. uol. Pafsio. s. Leodegarii. ī. I⁰. uol. Vita. s. Nycolai. Silvestri. Remigii et Marthe. et passio thome. anglici. et Margarethe. et. mil. uirg. ī. uno. uol.

Sermones aspiciebam. ī. I⁰. uol. Sermo. Dicite pusillanimes. in tribus uol. Legem pauuarorum. in. I⁰. uol. Abecedarium paruum. ī. I⁰. uol. Continuas glossas. super. ev. Johannis et murginales super epistolas cañ. et actus apostolorum. ī. I⁰. uol. Von anderer Hand mit anderer Tinte ist beigeschrieben:

Liber considerationum. et Richardus de patriarchis. ī. I⁰. uol. Sermones innocentii. ī. I⁰. uol. Barlaam. ī. I⁰. uol. Passio Margarethe. et cecilie felicis. ī. I⁰. uol. Sententie hugonis et liber de diuinis officiis. in. I⁰. uol.

Preter hos inuenimus libros diuerfarum artium LIIII in praedicta archa reconditos (roth eingeschrieben).

Von jüngerer Hand ist beigesetzt:

Actus apostolorum et epistole canonice. ī. II. uol. cum marginali glofsa. Albertus dedit. Glosse fuper uetus et nouum testamentum et excerpta quedam. ī. I. uol. Sermones quorum initium est. Salue crux. Albertus praepositus dd. Cronica Karoli regis. Penitentiale magiftri Ruberti. ī. I⁰. uol.

Liber. s. Petri apostoli in augia minorum.

Dieser Catalog findet sich auf dem letzten Blatte des Cod. 469. Der Anfang des wahrscheinlich ziemlich umfangreichen Verzeichnisses ist mit dem Schlusse der vorausgehenden Predigten herausgeschnitten.

den Kinderjahren, als seine Mutter Gräfin Auguste 1780 nach dem Tode des letzten Grafen von Manderscheid als älteste Tochter die reichsgräflich Manderscheidschen Besitzungen [1]) erbte, und aus Böhmen an den Rhein übersiedelte, wo der Graf, dessen angeborne Neigung für Wissenschaft und Kunst durch eine sorgfältige Erziehung gehoben wurde, schon in seiner Jugend auf Erweiterung der Manderscheidschen Familienbibliothek namentlich durch numismatische und artistische Werke bedacht war.

Nach seinem Tode (8. April 1830) kaufte diese Bibliothek Fürst Johann Lobkowitz aus der Melnik-Horschiner Linie für die Familienbibliothek, welche einst durch den Ankauf der dem Kammerpräsidenten und Minister Ferdinands Grafen Slawata gehörigen Sammlung entstanden ist, namentlich aber durch Fürst August Joh. Lobkowitz, Gesandten in Spanien, in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts begründet wurde, und sich allmählich durch jährliche ordentliche Anschaffungen, besonders aber durch den angeführten Ankauf der Sternbergischen so wie der Czerninschen Bibliothek und Erwerbung einiger, kleiner Sammlungen (z. B. Friedrichs von Genz, des Rechtsgelehrten Putzlacher) zu jener Grösse und Bedeutung entwickelte, welche sie jetzt auszeichnet. Sie enthält nach den Katalogen 22,151 gedruckte Werke und 606 meist aus der Sternbergschen Bibliothek stammende Handschriften. Die wichtigeren aus denselben hat nach den Katalogen der Bibliothek Pertz im Archiv (Band 9. S. 478 ff.) kurz namhaft gemacht, die deutschen, von denen Pertz Nr. 421. 432. 435. 515. 519 531 kurz erwähnte, sollen hier verzeichnet werden.

(1) Nr. 435. Klein Folio. Pergament. saec. XI.

Inc. fol. 1b. Adam. homo uel terrenus. Abel uapor ve luctus uel uanus. Abram pater excelsus. Abraham pater multarum gentium . . . . *expl. fol.* 30b. Seria grauis morbus uel rima vel scissura. Septemptrio plaga uel uentus. Semiustulatus ſemiuſtus. Serior etas. antiquitas.

Lateinisches Vocabular mit einzelnen deutschen Glossen, welche Hoffmann in der Zeitschrift für deutsches Alterthum bd. 3. s. 468—477 hat abdrucken lassen. Das Vocabular scheint dasselbe zu sein, welches den Lindenbrugischen Glossen zum Grunde lag, mit denen diese Glossen auch theilweise übereinkommen. vergl. Zeitschrift für d. Alterthum. bd. 5. s. 565 —573.

---

1) Ausser Schloss Manderscheid an der Liser die Grafschaften Blankenheim und Geroltstein in der Eifel, die Baronien Junkenrath, Dollendorf, Merfeld, Kronenburg, Bettingen, Heistart, Schüller, Keyl, Neuerburg.

(2) Nr. 515. Klein Octav. Pergament. saec. XIII.

Inc. fol. 1a. In des almechtigen gotis minnen. So wil ich beginnen. daz sultir gezogenliche u'nemen. uñ mach iv vil wol gezeñ. ze horne de warheit. die tūben dunket iz arbeit. suln sie lernin oder leren. od' ir wistū gemeren. sint ouch unnuzze. uñ phlegēt nich gvter wizze. daz sie ung'ne horent sagen welt ir nv stille gedagen. so woluch wistū uñ ere. jv sagen uñ lere vz einem bvche getihtet daz uns romischez riche wol berihtet. geheizen iſt iz Cronica. iz kundet vns da von den pabeſten vñ von kuigngen bejde. bosen uñ frumege. die hie bevore riches phlagen. wils uch niet betragen. so wilig her fur zellen. ez v'neñ deder wollen.

expl.: swa si waren verborgen si lebeten mit grozen sorgen wande.

Handschrift der Kaiserchronik. 8 *Lagen mit je* 8 *Blättern, die siebente ausgenommen, in der die beiden mittleren Blätter fehlen.* s. *H. J. Massmann, Kaiserchronik.* 8. *theil. s.* 17. 8.

(3) Nr. 432. Folio. Pergament. saec. XIII.

Fol. 91b *inc.* Div bůch sagent unde hánt gescriben
ez sín groze vnde vbel sunde siben
div scrift heizet si etswa
septem uitia principialia
siben alaster sprichet daz . . . .

Expl. fol. 94b. Ja dich genvgen dins rehtes
Gunne ime wol des sins
vnde wis gevage des dins.

Gedicht von den sieben Todsünden und den zehn Geboten; gedruckt in den altdeutschen Blättern von Haupt und Hoffmann. I. s. 262—270.

Voraus geht fol. 1a: Incipit prologus penitentiae magni Roberti canonici sc. victoris pariſiensis. *fol.* 91b *expl.* Summa.

(4) Nr. 519. Folio. Pergament. saec. XIV.

Inc. fol. 1aa. He sprach. die van benie
Die kůnige alle drie
Sprachin zůchtecliche
Got danke vch kůning riche

Herodes waz ir kůnfte vro
He sprach kůningliche also
Ir h'sren da van tharsin lant
Důt in trůwen mir bekant . . . . .

Expl. fol. 22^{bb}. Davon her dauid sprach alsus
vesperum manet fletus
Dir abint allez weinin hat
Vreude andem morgin vrů

Bruchstück des Gedichtes, welches Karl Bartsch im 37. Bande der Nationalbibliothek unter dem Titel: Erlösung herausgegeben hat. — Siehe hierüber Joh. Kelle in der Germania 3. s. 465—480.

(5) Nr. 531. Klein Octav. Pergament. saec. XIV.

Inc. fol. 1^{a}.

Hie hebt ſich an der fůrsten puech von steyr vnd von öſterreich.

.Nv wil mein zvng des nicht verdagen.
Si welle von öst'reich sagen.
Vnd von dem w'den steirlant.
Wan ich iz an der kronken vant.
Da von ich iz an wider streit.
Han pracht vnz her an dise zeit.
Mit der rechten warhait.
Alz mir die alten habent gesait.
Mir hat auch di kronken v'iehen.
Daz iz also ſey geschehen.
Alz ich iz hie getichtet han.
Da von ich iz geschriben han an wan.

Nv wil ich lenger nicht v'dagen.
Ich will die selben warhait sagen.
Vnd han iz haizzen schreiben
Wan mein hercz mag pleiben.
Nicht ich müz iz enden.
Mir schol got hellf senden.
Ich pin Jans genant
Daz geticht ich von mir selben vant.
Hern iansen eninkel haizze ich.
Dez mag ich wol vermezzen mich.
Daz ich ein rechter Wienner pin. — — —

Expl. fol. 51^{b}.

Awe sprach der waise zehant.
Daz ich pin von euch geschant.
Daz tut mir we vnd müt mich ser
Zwar ir seit doch nicht so her.
Ich hiet mich ewer wolt erwert.
Hiet mirz got nicht beschert.
Ich müz nu ewer gevangen wesen
Welt ir mir helfen genesen.
Gegen dem fürsten Fridreich.

Zwar daz stet euch ritterleich.
Er ist mir veint daz ist mir lait.

Die schön geschriebene Handschrift besteht aus Lagen von je 8 *Blättern. — Die Anfangsbuchstaben der Vrszeilen sind gross und roth durchstrichen. Anfangsbuchstaben der Capitel und Absätze sind roth eingeschrieben, ebenso die Capitelüberschriften. Wo diese nicht eine Abweichung bedingen stehen auf der Seite* 30 *Zeilen.*

Der Text stimmt bis zu den Zeilen

Daz trawrens lützel ieman phlag.
Weder pei nacht noch pei tag.

auf fol. 28ᵃ *der Sache nach zu dem von Adrian Rauch, Rerum avstriacarum Scriptores. Vol. I. pag.* 252—298 *mitgetheilten. Darnach fehlen, ohne dass in der Handschrift eine Lücke wäre,* 296 *Zeilen (bei Rauch. pag.* 298—306 *von* Got gab im erben ſicherleich — Eya herre got vil gůt. *Es folgt unmittelbar*

die christenhait wil zergan. *fol.* 28ᵃ *was bis*
der vil vröleich in enphie.

auf fol. 40ᵃ *wieder mit dem Texte bei Rauch pag.* 306—328 *übereinkommt. Nach dieser Zeile fehlen wiederum* 143 *bei Rauch. pag.* 328—332 *stehende Zeilen, und es schliesst sich ihr auf fol.* 40ᵇ *an*

Secht lieber herre gut.
Wie ser ich gelastert pin.

Von da bis

Daz daz zimmer scholde sein.
Daz warn zwai horn hermein.
Von phaues vedern also diche.

auf fol. 45ᵃ *kommt der Text wieder mit Rauch pag.* 332—340 *überein. Darnach fehlen aber abermals* 121 *Zeilen (Rauch pag.* 340—344), *und es schliesst sich nach der bei Rauch fehlenden Zeile*

daz daucht in ein schöner gelt.

das ebendort (pag. 344—354) *stehende an von*
Do cham her andre geriten.
bis zwar daz stet euch ritterleich.
Er ist mir veint daz ist mir lait.

auf fol. 51ᵇ.

Der Schluss (Rauch. pag. 355—373) *fehlt.*

(6) Nr. 497ᵃ. Gross Octav. Pergament. saec. XIV.

Fol. 1ᵃ *Inc.* Dje wisen zeynt. vñ spreggint dat si willin mattin die ˢwarzin zome zweitin zoge nog me. nog min. Nim du die swarzin zo hodinne want id nyet in mag gescheyn. He sal zeyn sin rog in eyn. A. zůg du din swarz rog in dat punt. vñ wirt beschirmit. oue he nimt ligte. din rog bit me aldin.

So zûg dan din ander rog. in dat cruce. vñ beschirm is dat id (*zwei unleserliche Worte*) zome zweitin zoge. Du hes alwege beschutnissin. Wie id werde gescheyn. dat id gescheyn moge.

Expl. fol. 8^{b}. Die wiſin willint mattin den swarzin kvninc van der vendin. vñ dat geſcheit dat rog zo zenin in dat. A. vñ in dat. B. darna den rittere in dat. C. vn in dat. D. darna dat he in neme bit der vendin. darna magge eyne kvniginnen. vñ ganc nyder na den puntin. vñ salt mat gen van der seluir.

Enthält in 2 *Spalten geschrieben* 31 *Schachspielaufgaben, welchen stets eine Darstellung der vorzunehmenden Züge auf einem Schachbrette beigefügt ist. So z. B. der angeführten Aufgabe* 1 *folgende*:

							rex
rocus		rocus					
				alfinus	pedo	pedo	
✠							miles
			pedo		rex		
	pedo	✠					rocus
		a					

Das Schachbrett ist roth liniert, die Bezeichnung der Figuren theils roth (die weissen), theils schwarz (die schwarzen) eingeschrieben, was ich durch verticale und horizontale Stellung der Schrift andeutete. — Die Figuren heissen im Schachbrett mittellatein: rex, fergia, rocus, alphinus, miles, pedo, *welchen im Texte die niederrheinischen Ausdrücke* kvning (*König*), kvninginne (*Königin*), rog (*Thurm*), alde (*Läufer*), ritter (*Springer*), vende (*Bauer*) *entsprechen.*

(7) Nr. 406. Folio. Papier. saec. XIV.

Inc. fol. 1$_{a}$. Von des menschen allerley Sichtum. *Exp. fol.* 136^{b}. Das puch hat ein end got uns sein gnad send. Das uuir ſêlichleich leben. vnd dort in den euugen fröden streben. Amen. amen.

Lector amore dei queso memento mei.

Finitus est iste liber per manus Johannis vogel. In die

sancti Nycomedis martiris. Anno dnī M ccc nonagesimo quinto. Laudatus sit Deus.

Hie hebt sich an die tauel des püchs nach dem anevang vnd nach dem an der zall das merk. 1. Von des menschen allerlay siechtum. — 2. von allerhand siechtum. — 3. von rotem harn. — 4. von dikchem harn. — 5. von weissem harn. — 6. wie man den harn schawt. — 7. von dem haubt. — 8. zu dem haubt. — 9. was morphea sey. — 10. von dem schurff.— 11. von tunkcheln augen. — 12. von der oren seuſsen. — 13. von der nasen serich. — 14. von dem schönn antlütz — 15. von dem zerprochen mund. — 16. von dem zandswer. — 17. von dem hals. — 18. von henden vnd von fuezzen. — 19. von dem serich der prust. — 20. aber von dem haubt. — 21. so der pauch siech ist. — 22. von der seitten. — 23. von der leber. — 24. von der lungel. — 25. ein ertzne zu der leber. — 26. von der milz. — 27. von dem magen. — 28. von der colera. — 29. von dem flus. — 30. von des weibes vnchewsch. — 31. wann das weib ist zedikch. — 32. von der milch. — 33. ab das weib chind gewinn ader nicht. — 34. von der frawn recht. — 35. von dem roten wehen. — 36. für den getwankch. — 37. für den nyern geswulſt. — 38. von dem gemecht. — 39. wer nicht harnt. — 40. für den harnstain. — 41. von der hajmleichen stat. — 42. für die geschwulſt der chnie. — 43. für die schinpain. — 44. für die serich salsēn flegma. — 45. für das vallende vbel. — 46. für die gicht. — 47. von der quartan. — 48. von dem fieber. — 49. für das tegleich fieber. — 50. von dem trophen. — 51. für die serich cancrum. — 52. für die fistula. — 53. für die amechtichait oder für die vnchraft. — 54. für das fawl fleisch. — 55. ein gut wuntsalb. — 56. wer aus priſt an dem leib. — 57. für der glider geſwulst. — 58. für das verprennen. — 59. für das geschos oder wider den pfeil. — 60. von dem slaff. — 61. von der oren ſewſen. — 62. für die huesten. — 63. so der mensch die sinn verleust von siechtum wegen. — 64. wen ein hunt peisset. — 65. für die flöch. — 66. von dem geyr. — 67. vildw sprechend machen einen siechen der die sprach verlegt hat. — 68. wen ein nater peisset. — 69. ob ein siech sterb ader genezz. — 70. für die gicht. — 71. ein gut salb zu dem haubt. — 72. von pillelein ein gut puluer. — 73. gut pillelein ein gut trankch. — 74. von der verbena. — 75. von der wurczen wibas. — 76. von dem fieber chrawt. — 77. von erdrauch dem chrawt. — 78. von dem confect acitonicon. — 79. von der prieſter saltz. — 80. wer nicht mag gehören. — 81. von trageta tabulata dem confect. — 82. von weisser traget. — 83. von pemdias der confect. — 84. von aneys dem confect. — 85. von yngwer ein confect. — 86. wie man gut sinsibrat macht. — 87. von dyaquilon ein phlaster. — 88. ein gut colirium. — 89. ein glistere. — 90. von einem guten siropel. — 91. von pepuleon

der grunen salb. — 92. von der dyamargariton. — 93. ein gut siropel der durchvertig macht. — 94. darnach aristoteles ler zu allexandro. — 95. ein ander ler von ertzney. — 96. von den vier elementen. — 97. ob ein element vberhant nympt. — 98. ab ein mensch siech ist von vbrigem plut. — 99. was natur ader complexen ein mensch ist. — 100. wie man erchennet den gesunten menschen. — 101. von den obristen vier glidern. — 102. von der hirnschal. — 103. von der chel löcher. — 104. von dem magen. — 105. aber von den glidern. — 106. wie sich ein mensch hueten sol. — 107. von der jares zit. — 108. von linder chost. — 109. ab ein mensch ſiech wird. — 110. von pöser chost. — 111. welich menschen man fliehen ſol. — 112. wie sich ein ſwanger fraa hüten sol. — 113. wie man des geparn chindes phlegen ſol. — 114. wie des chindes amme sol sin. — 115. wie man ertzney geben sol. — 116. wie etleich lewt nemen vngern ertzney. — 117. wie man sich huetten sol so man genympt pillelas. — 118. von dem menschen der ze stal get und nicht mag. — 119. von dem durst. — 120. von dem heschitzen. — 121. wie der chramph den menschen anchumpt. — 122. ab der mensch ein sucht hab. — 123. von dem chälten und von der sucht. — 124. so der mensch widerchert aus der sucht. — 125. von dem harn. — 126. wie sich die chost verwandelt. — 127. wie man den harn sol vahen. — 128. wie man den harn wandeln sol. — 129. von des harns mazz. — 130. von des harns varib. — 131. von alter lewt harn. — 132. von weissen und veisten harn. — 133. von wasser varb harn. — 134. von maniger hand varib des harns. — 135. von swartzem harn. — 136. von weissem harn. — 137. von pley varbem harn. — 138. von milich varbem harn. — 139. von gelbem harn. — 140. von rotem harn. — 141. von des harnes zirkel. — 142. ab auf dem harn werden plätlein. — 143. von trübem harn. — 144. von plut varbem harn. — 145. von dem sant in dem harn. — 146. von cheiben in dem harn. — 147. von chlainen chornlein. — 148. die merk von dem pulz. — 149. von des hertzen natur. — 150. was ygleich ader bedewt chlain und grozze. — 151. von einer chlainen ader mit chelten. — 152. ein snelle ader. — 153. ein treg ader. — 154. ein merkchung der adern. — 155. ein ander merkchung. — 156. von hitz der zu vil ist. — 157. maister ypocras. — 158. von merkchung vil anderlay siechtum. — 159. von des todes zaichen. — 160. von dem slaff. — 161. von mangerhannt platern. — 162. von aderlassen. — 163. von dem schurff des hawbtes. — 164. von dem siechtum des haubtes. — 165. von der vnsinnicheit. — 166. von der slaffunden sucht. — 167. von der vallunden we. — 168. von dem slag der serich. — 169. von der gicht. — 170. von der mania. — 171. von dem swindel des haubtes. — 172. von des haubtes flus. — 173. wem die nas plütt. — 174. von der nasen flus. —

175. von dem stinchenden mund. — 176. von den zenden. — 177. von der zungen. — 178. von den drusen. — 179. von den oren. — 180. von den lebsen. — 181. von dem plat. — 182. von der chel geswer. — 183. von der huesten. — 184. wem das plut get aus dem munde. — 185. von der ſwindunden such und der derr. — 186. von des hertzen zittern. — 187. von dem geitt. — 188. wer nicht geessen mag. — 189. von dem hechitze. — 190. von des magens geswer. — 191. von dem menschen der zu vil dewt. und zu stul get. — 192. von der růr mit plůt. — 193. von der růr an plut. — 194. von der hebmuter. — 195. von den spulwürmern. — 196. als einen menschen lust zu stul zu gen vnd im doch nicht chumpt. — 197. von der veik platern. — 198. von dem maisten darm. — 199. von der leber suht. — 200. von der gelsucht. — 201. von dem miltz. — 202. von der lenden siechtum. — 203. von dem harnſtain. — 204. von der harnwint. — 205. wer den harn nicht gehalten mag. — 206. von der frawn haimleich stat. — 207. von der verstopten stat der frawn. — 208. von der serich davon die permuter vert hin und her. — 209. so ein fraw ist vnperhaft. — 210. von der wassersucht. — 211. von der rewdikchait. — 212. von der aussetzichait. — 213. von der vergiftgebung. — 214. von dem verwunten haubt. — 215. für das verwunt hiern die leber vnd die gedermer. — 216. so die nas wirt verhawen. — 217. von dem geschozen menschen. — 218. von dem chindpakchen. — 219. von populeon zemache. — 220. ein ander gut wuntſalb. — 221. von dem achselpain. — 222. von den geswollen fuezzen. — 223. von dem tobunden wutunden hunt. — 224. von dem zerslagen haubt. — 225. von der verhawen adern. — 226. von des halſes valle. — 227. von chrankchen augen. — 228. von dem phlaster gotes gnaden. — 229. von chrannbit per. — 230. für das vertsellen. — 231. von mangerlay wasser. — 232. wie man roten helfenpain weis macht. — 233. von dem flus vnd für die fittel. — 234. von dem zerbrochen pain. — 235. von vndewen. — 236. von dem tegleichen chalten. — 237. von der tercian. — 238. von der quartan. — 239. wie man hilft dem menschen der die quartan hat das chalt. — 240. von der vallunden ſucht. — 241. tractatus bonus et vtilis de remediis oculorum et primo quit sit oculus. — 242. quit sit obtalmia et dicatur de aliis condicionibus et passionibus oculorum. — 243. von der gelsucht. — 244. für die örholn in den oren. — 245. pillelas zeriben mach also. — 246. für der augen gesucht. — 247. für die darmgicht. — 248. von der vergiften natern stechen. — 249. von der vergift die ein mensch isset. — 250. für das chratzen. — 251. ab ein geswer sei an der lungel. — 252. aber für das chratzen. — 253. für die trunkchenhait. — 254. so ein mensch nicht gereden mag. — 255. für den roten we. — 256. das man stukch fleisch gantz macht. — 257. für

den frůſt. — 258. von den junckfrawen die nicht maid sind. — 259. ab ſich das wachs chlewbt in der tauel. — 260. für die randen. — 261. für die harmwintel des chindes. — 262. für die gelsucht. — 263. für die tamphait. — 264. für die rött des antlütz. — 265. für des halſes gesucht. — 266. für die aussetzigchait. — 267. für das verstellen. — 268. für den grint. — 269. zu swerunden augen. — 270. für die derr vnd die gelsucht. — 271. von den negeln an den henden. — 272. für des haubtes flus. — 273. für die geswulſt. — 274. für die sucht. — 275. von aderlassen was es sei und warumb man lêt vnd was nütz da von chümpt. — 276. von aindlef sachen des aderlassens. — 277. wenn man lassen sol. — 278. von des halses aderlassen. — 279. von dem lassen in dem wasser. — 280. von den adern die man lêt. — 281. von laſsen der hennd vnd der arm. — 282. dise ader lêt man für allen geprechen. — 283. von des ſlaffes adern im haubt. — 284. von den adern in den wincheln der augen. — 285. von der oren adern. — 286. von der ader an der nas spitz. — 287. von zwain adern hinder dem oren. — 288. von der mundes gum adern. — 289. von der zungen adern. — 290. von den adern des nackes. — 291. von des chindes adern. — 292. von des halses adern. — 293. von der ader circular. — 294. von der haubt ader. — 295. von lassen der ader mediana. — 296. von der adern epatica. — 297. von der dawm adern zu lassen. — 298. von der adern zwischen dem dawm und dem zaigenden vinger. — 299. von der ader zwischen dem mittristen vinger vnd dem namlosen. — 300. von der adern zwischen dem namlosen vinger und dem minnesten vinger. — 301. von des gesezzes adern. — 302. von der diech adern. — 303. von der adern an des mannes zagel. — 304. von der vndriſten adern an des mannes zagel. — 305. von zwain adern an paiden chnien. — 306. von zwain adern an dem enchel ausserhalb. — 307. von den zwain innersten adern der enchel paider füez. — 308. von der adern der grozzen zehen. — 309. von der minnisten zehen ader paider fuez. — 310. von was sachen man lassen sol. — 311. von des aderlassen hindernusse. — 312. von der mas des aderlassens. — 313. von des plutes ausgankch mit lassen. — 314. wie man hilft der geswullen adern nach dem lassen. — 315. von dem viertail des ausgelassen plutes. — 316. ein chürtz ler von aderlassen. — 317. ein chürtz ler von dem vrtail des ausgelassen plutes. — 318. von was sachen sich gemain sterben erhebt. — 319. von des plutes gesmachen. — 320. von des plutes sten. — 321. von des plutes prechung. — 322. von den tagen des mons nach seiner entzundung als er new wird in den man lassen sol ader nicht. — 323. von andern tagen aller mon ob man darinn lassen mag. — 324. wie vil ein mensch hab adern vnd pain. — 325. Beda spricht von etleichen tagen. — 326. von den zwelf zaichen des himels

die do walten der zweliff tail des leibs. — 327. von dem och sen. — 328. von den zwilingen. — 329. von dem chrebsen. — 330. von dem lewen. — 331. von der junckfrawn. — 332. von der wag. — 333. von dem ſcorpio. — 334. von dem schuzen. — 335. von dem stainpock. — 336. von den vischen. — 337. von der stund vnderschaid des natürleichen tages. — 338. von der vnderschaid des mons entzundung. — 339. von lentzen das ist das erst viertail des jares. — 340. von dem summer das ist das ander viertail des jares. — 341. von dem heribst der ist das dritt viertail des jares. — 342. von dem winter das ist das leſt viertail des jares. — 343. was man an dieten sol halden an essen vnd an trinckchen. — 344. von den schedleichen sachen die der lassund mensch meiden sol so er gelêt. — 345. wie der mensch wirt pey gesunthait pehalten oder wie er verdirbt davon. — 346. von ertzney wider die wetagen. — 347. von den namen der serich und der wetagen. — 348. von der tobunden sucht. — 349. von den zweliff moneden des jâres. — 350. von dem hornung. — 351. von dem mertzen. — 352. von dem aprill. — 353. von dem mayen. — 354. von dem prach monden. — 355. von dem hewmond. — 356. von dem august mon. — 357. von dem ersten herbst mon. — 358. von dem andern herbst mon. — 359. von dem dritten herbst mon. — 360. von dem ersten winter mon. — 361. von zwairhand tod naturleich vnd auch zuvellig. — 362. von dem regenbogen. — 363. von dem gewulken. — 364. von dem stern cometa. — 365. was der selb stern wurcht auf erdreich. — 366. von dem halo dem czickel. — 367. von den zweliff winden. — 368. was matery sey. — 369. ditz sind die vers von den vier complexen. — 370. von der cholera vers. — 371. von der melancolia. — 372. von der flegmatischen. — 373. von der czinney. — 374. von dem zitwar. — 375. von dem pheffer vers. — 376. von dem saffran. — 377. von dem aneys. — 378. von chranbitper vers. — 379. von dem galgant vers. — 380. von dem yngewer vers. — 381. von dem neglein vers. — 382. von dem zwifol vers. — 383. von dem chnoblauch vers. — 384. von der augen zeher. — 385. zu den oren. — 386. das plut zu verstellen. — 387. die zeprochen sind vnd das gemech ausget. — 388. wen ein hunt peisset. — 389. für das swindeln. — 390. zu den winten. — 390. für das chratzen. — 392. für die würm in dem leib. — 393. für die würm in dem magen. — 394. für der zend smertzen. — 395. für die würm in den zenden. — 396. so die würm die zend fressen. — 397. wen auch müen grozz schüzz in den zenden. — 398. so dir aber die zend gar we tun. — 390. aber für der zend wetagen. — 400. von der zend smertzen. — 401. für die wurm an den zenden. — 402. wiltu machen dass einem jungen chind zend wachsen. — 403. so dir we ist an den zenden. — 404. für die zend. — 405. für